

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte Gäste, sehr geehrte Vertreter der Presse:

Die gute Botschaft zu Weihnachten 2018 lautet:

Ordentlicher Haushalt 2019 ist ausgeglichen.

Investitionen von 7.319.000 € erfordern keine Kreditaufnahmen.

Strategische Ziele Verbesserung der Kinderbetreuung, der Mittagsversorgung und Ganztagsbetreuung in den Grundschulen, der weitere IGS-Ausbau, der Radwegeausbau und die Erhöhung der Verkehrssicherheit werden - wie in den letzten 4 Jahren - stringent weiter verfolgt.

Dass dabei auch für den Sport zusätzliche Investitionen möglich werden, ist noch ein I-Tüpfelchen auf alledem!

Doch zunächst zu den letzten 3 Monaten, der schwierigen Geburt des nunmehr ausgeglichenen Haushaltes:

Auf Bitten der Politik haben wir im September schon einen ersten Haushaltsentwurf in einer sehr unangenehmen Atmosphäre der Ratssitzung in Waffensen diskutiert. Einem Zeitpunkt, wo die

Einnahmen und Ausgaben, ja viele Parameter noch nicht bekannt waren, u.a. mit der neu festgesetzten Höhe der Abschreibungen durch die fertig werdende Eröffnungsbilanz, die Gebührenbefreiung für den Kita-Besuch, die noch nicht feststehenden Steuererträge, der Schlüsselzuweisungen und die Höhe der Kreisumlage.

In der Zwischenzeit wurde das bereits erörtert, so dass der Haushalt im Oktober nächsten Jahres eingebracht werden soll.

Daher stand zunächst ein Defizit von 1,8 Mio. € im ordentlichen Haushalt, den es im letzten Vierteljahr 2018 auszugleichen galt. Ich hatte Ihnen damals schon gesagt, dass wir dieses gemeinsam schaffen würden, ohne auf erforderliche Investitionen oder Zuschüsse im sozialen oder kulturellen Bereich zu verzichten.

Ich hatte Ihnen damals schon gesagt, dass Sie Vertrauen in mich und unsere Verwaltung haben sollten, dass wir den Ausgleich noch hinbekämen. Das haben wir auch gemeinsam geschafft, worauf wir auch insgesamt stolz sein können.

Denn wir haben jetzt einen ordentlichen Haushalt mit knapp 42.927.000 € Einnahmen, denen Ausgaben in Höhe von 42.866.000 € Ausgaben gegenüberstehen.

Somit haben wir ein Plus von 61.000 €, perspektivisch in den kommenden Jahren 2020 mit 86.000 €, dann 443.000 € und im Jahr 2022 sogar 1.356.000 € immer ausgeglichen. Damit ist unser Haushalt leistungsfähig und mittelfristig sicher ausgeglichen.

Parallel dazu haben wir Investitionen in Höhe von 7.319.000 € eingeplant und dagegen Einnahmen aus vor allem Grundstücksverkäufen in Höhe von 7.357.000 €, dass wir alle Investitionen aus den Einnahmen finanzieren können, ohne einen neuen Kredit aufnehmen zu müssen.

Das ist eine außergewöhnliche Situation, die vor allem durch die 80 Grundstücksverkäufe Brockeler Straße II und im Gewerbegebiet Hohenesch zu Stande kommen.

Da sich darin aber auch Infrastrukturkosten der Bauherren befinden, werden wir diese in den Folgejahren wieder zur Verfügung haben müssen und die überdurchschnittlichen Schuldentilgungen von 2.341.000 Mio. € in diesem Jahr in den Folgejahren wieder durch neue Kredite kompensieren müssen. Darauf möchte ich jetzt schon hinweisen.

Wir werden damit unser weiteres strategisches Ziel eines kontinuierlichen Schuldenabbaus bei Realisation der notwendigen Investitionen zum 5. Male in meiner

Amtszeit erreichen. Auch darauf können wir alle gemeinsam stolz sein. Denn auch Sie haben entscheidend dazu beigetragen, dass dieses möglich geworden ist.

Was aber planen wir für 2019:

1. Wir werden das Feuerwehrgerätehaus in Waffensen fertigstellen und damit die schnellere Brandbekämpfung insbesondere unseres Gewerbegebietes schaffen.
2. Wir werden die Grundschulen und die IGS mit zusätzlichen Computern und interaktiven Tafeln weiter auf die digitale Zukunft vorbereiten, brauchen dafür aber auch zusätzliche fachliche Betreuung, denn die bereits genutzte Fremdfirma kann die erforderlichen Reaktionszeiten nicht mehr zur Zufriedenheit alleine bedienen, dass wir auf Wunsch der Schulen eine zusätzliche Stelle im Stellenplan vorgesehen haben.
3. Die neue Mensa der Stadtschule wird fertiggestellt werden und damit auch eine räumliche Entlastung in der Schule bewirken.
4. Die IGS wird eine neue Mensa am Standort „In der Ahe“ erhalten, die Mensa in der Gerberstraße erweitert werden, die Außenanlage und der

Schulhof in der Hoffeldstraße werden fertiggestellt – auch zur besseren Zufriedenheit der Anwohner dort,

5. So werden in die Schulen **2,6 Mio. €** zusätzlich investiert.
6. Eine neue Krippe in der Wallbergstraße wird in Betrieb genommen, eine Kita für ca. 100 Kinder wird im Neubaugebiet Brockeler Straße fertiggestellt und durch das Diakonissenmutterhaus betrieben werden.
7. Der Radwegeausbau zum Wohn- und Gewerbegebiet Luhne/Hohenesch wird Wirklichkeit (mit 50% gefördert durch die EU), der neue Kreisel Brauerstraße/Knickchaussee wird gebaut, damit die Anwohner der neuen Baugebiete die Straße besser in Richtung Schule und Kindergarten überqueren können.
8. Weiterhin wird die Gewerbefläche für Thyssen-Krupp infrastrukturell erschlossen. 60 neue Arbeitsplätze werden entstehen und über 60 Mio. in den Bau investiert!
9. Schließlich werden wir auch die Kapelle am Waldfriedhof in der Soltauer Straße erneuern, was schon seit langem fällig ist. Um Kosten zu sparen, haben wir selbst mit Herrn Beyer die

Entwurfsplanung vorgenommen, dass die Kosten auf verm. 900.000 € begrenzt werden können.

10. Ja, und schließlich haben wir auch genügend Geld eingestellt, dass wir ein Stadtentwicklungskonzept in Auftrag geben können und unseren Verkehrsentwicklungsplan von 2002 weiter fortschreiben können. Dieses wird ein Schwerpunkt unserer Arbeit im kommenden Jahr werden. Ich werde Ihnen vorschlagen, dass wir für das Stadtentwicklungskonzept ein externes Büro beauftragen werden, dass dann alle Rotenburger Architekten mit beteiligt, weil alle gute Ideen haben werden, wie sich unsere Heimatstadt weiterentwickeln muss.

Sie sehen also, dass unsere strategischen Ziele gut abgedeckt sind. Schließlich haben wir auch für 2020 noch 150.000 € zu den bereits vorhandenen 120.000 € aus übertragenen Mitteln des letzten Jahres für die Umgestaltung unseres Grantplatzes im Sport-Stadion „In der Ahe“ vorgesehen, so dass ggf. schon im übernächsten Jahr eine Optimierung des Trainingsbetriebes auf Naturrasen mit verbessertem Flutlicht im Stadion möglich werden wird, wenn Sie sich

in den kommenden Sportausschusssitzungen einig werden würden.

Gleichzeitig ist uns aber auch bewusst, dass mit dem Wachsen Rotenburgs auch ein Mitwachsen von Kindergärten und Schulen erforderlich ist. Das haben wir für die Kita-Unterstedt und die Schule am Grafel schon im Blick!

Die Spielräume für unnötige Dinge sind weiterhin **nicht** vorhanden, wollen wir nicht die Hebesätze von Gewerbe- oder Grundsteuer antasten.

In 4 Haushaltsklausursitzungen, 13 Fachausschusssitzungen und dem vorletzten Verwaltungsausschuss, dazwischen eingeschoben einer interfraktionellen AG-Sitzung, ist uns ein Haushalt gelungen, der alle Wünsche weitestgehend abdeckt und auch im Unterhalt von Gebäuden, Kanälen und Straßen wieder etwas mehr Luft lässt.

In Personalhaushalt haben wir zusätzliche Stellen ausschließlich in unbedingt erforderlichen Funktionen eingesetzt:

-erstens Finanzen durch die zusätzlichen Belastungen der jeweils erforderlichen Jahresabschlüsse in den kommenden Jahren,

- zweitens dem IT-Betreuungsbereich erforderlich für die zunehmenden Digitalisierungsansprüche in den Schulen, die vermutlich schon bald auch durch die jeweiligen Länder mitfinanziert werden müssen (eine Aufgabe für Sie Herr Holsten im Landtag, dieses einmal voranzutreiben), und

- drittens jeweils mit ganz konkreten minimalen Zuschnitten jeweils bei der Mittagsversorgung, der Kitabetreuung und Reinigung von zusätzlichen Schulräumen.

Insgesamt steigen die Personalausgaben incl. der erforderlichen Tarifsteigerungen wegen der haargenauen stundenmäßigen Anpassungen an die Bedarfe nur um ca. 700.000 € auf jetzt 12.859.000 €.

All die unbedingt notwendigen Ausgaben im Unterhalt von Straßen, Kanälen und Gebäuden, der Investitionen und der Personalausgaben, ja auch der Kosten in Höhe von 11.400.000 € für die Kreisumlage werden durch die guten Einnahmen finanziert, dass der Haushalt in diesem Jahr durch die Kommunalaufsicht

noch nicht einmal genehmigt, sondern nur zur Kenntnis genommen werden muss.

Ich danke Ihnen, sehr geehrte Ratsmitglieder, allen Amtsleitern und schließlich auch den Stadtwerken, die uns auch immer wieder durch ihre Gewinnabführungen unterstützen, für die gute Zusammenarbeit und Ihre Zurückhaltung bei eigenen Forderungen, die in diesem Jahr fast gänzlich ausgeblieben sind. Herzlichen Dank auch, dass Sie unsere Planungen für Kultur, Sport und Soziales alle mitgetragen haben. Vielleicht haben Sie dieses auch getan, weil unsere Planungen wiederum so ausgewogen gewesen sind.

Ich bitte Sie, diesem guten Haushaltsplan zuzustimmen.

